

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 10

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werden. Die Ausstellungsgegenstände sollen so veranschaulicht werden, daß auch der Laie sich ein klares Bild über ihre Eignung hinsichtlich der Beschaffenheit, der ästhetischen Wirkung und der Wirtschaftlichkeit machen kann.

Als Ergänzung der Veranstaltung sollen einige Musteranlagen von Kleinhaukolonien zur Ausstellung gelangen, ferner ist die Auflage von zweckdienlicher Literatur und statistischem Material vorgesehen.

Es ergeht hiemit an alle Interessenten die Einladung, sich an der geplanten Ausstellung zu beteiligen. Nähere Auskunft erteilt die Direktion des Kunstgewerbemuseums Zürich. Die Anmeldungen sind bis Ende Juni 1920 an die Direktion der Gewerbeschule, Museumstraße 2, Zürich 1 zu richten.

Arbeiterbewegungen.

Zum Streit im Baugewerbe. In Ausführung der am letzten Donnerstag zwischen dem schweizerischen Baumeisterverband und dem Bauarbeiterverband getroffenen Vereinbarung fordert der Zentralvorstand der Arbeitergewerkschaft seine Sektionen auf, die Arbeit ohne Bedingungen wieder aufzunehmen. Maßregelungen von Seiten der Meisterschaft wurden ausgeschlossen.

Marktberichte.

Deutsche Kupferpreise. Der Kupferblechverband in Kassel ermäßigte die Preise für Kupferbleche um 1000 Mark auf 2965 Mk. pro 100 kg mit Wirkung vom 27. Mai.

Verschiedenes.

† **Rudolf Heim-Flüdtiger**, Architekt der städtischen Baudirektion in Bern starb am 22. Mai nach kurzer Krankheit in seinem 68. Altersjahr.

† **Schreinermeister Benedikt Hartmann** in Chur starb am 25. Mai im Alter von 86 Jahren. Schreinermeister Hartmann hatte eine lange Wanderzeit durchgemacht, wie sie früher noch üblich war. Der Mann war noch frei auf der Straße, erweiterte seine Kenntnisse und

fachmännische Begabung in den vielen Museen und Sammlungen deutscher Städte. Hartmann gehörte dem Kunsthandwerk an. Er genoß einen großen Ruf als Kenner desselben und hatte oftmals Aufträge, alte antike Möbel oder Getäfer in alten Bauten zc. in Stand zu stellen. Wir erinnern nur an die Bürgerratsstube in Chur, an den Rathausaal in Davos, an die St. Martinskirche zc. Über Graubünden hinaus war sein Kunstsin in Fachkreisen bekannt geworden. Damit hat sich der Verstorbene selbst ein bleibendes Andenken geschaffen.

† **Schreinermeister Albert Meier-Ghrsam** in Büren (Baselland) starb am 24. Mai im Alter von 71 Jahren.

† **Hafnermeister Hugo Solinger-Grieder** in Föllinsdorf (Baselland) starb am 28. Mai im Alter von 26 Jahren nach kurzer Krankheit.

† **Spenglermeister Johann Schweizer** in Rappell (St. Gallen) starb am 27. Mai in seinem 76. Altersjahr.

† **Schreinermeister Heinrich Rhyner** in Weggis starb am 22. Mai im Alter von 54 Jahren.

Wirtschaftliche Gefahren. Das Zentralsekretariat des Schweizerwoche-Verbandes berichtet: Von einer Handelskammer geht unserem Sekretariat nachfolgende Zuschrift zu: „Wir bringen Ihnen eine Erscheinung zur Kenntnis, die die billigen Interessen der schweizerischen Industrie und des Gewerbes in höchstem Maße schädigt. Ausländische Industriefirmen suchen durch verlockende Ausschreibungen und unter Vorgabe günstiger Lieferungsbedingungen in der Schweiz Bestellungen zu erlangen, wobei sie sich in geschickter Weise hinsichtlich Preis und Lieferzeit freie Hand zu behalten wissen. Eine illoyale Konkurrenz liegt vor. Während die Kaufkraft der inländischen Kundschaft auf unbestimmte Zeit gebunden wird, liefert schließlich der ausländische Offerent in keiner Weise zu günstigeren Bedingungen als die schweizerische Produktion es tut. Durch diese Methode des Wettbewerbes erleiden die schweizerische Industrie und das Gewerbe eine ebenso weitgehende wie ungerechtfertigte Schädigung. Es liegt im Interesse der schweizerischen Volkswirtschaft, wenn Sie von Ihrer Stelle aus auf die schädigenden Erscheinungen aufmerksam machen und vor dem Eingehen auf derartige Offerten warnen.“ Wir geben der Anregung gerne Folge und appellieren an die Einsicht in die Notwendigkeit der loyalen gegenseitigen Unterstützung der schweizerischen Wirtschaftsgruppen. Diese Einsicht wird beim einzelnen den Willen wecken, im täglichen wirtschaftlichen Verkehr den inloyalen Wettbewerbsmethoden Widerstand zu leisten und so auf Grund der Selbsthilfe eine geschlossene Stellungnahme bewirken, die allein imstande sein wird, unsere Volkswirtschaft und damit wiederum den einzelnen vor Schaden zu bewahren.

Plakatwettbewerb. Der Schweizerwoche-Verband eröffnet einen Wettbewerb zur Erlangung eines Plakates für die diesjährige Schweizerwoche-Veranstaltung vom 16. bis 30. Oktober. Der Wettbewerb steht nur Schweizerkünstlern offen. Die Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten hat zwei ihrer Mitglieder für die Jury als Vertreter der Künstlerschaft delegiert. Das Wettbewerbs-Reglement ist beim Zentralsekretariat des Schweizerwoche-Verbandes in Solothurn erhältlich.

Ein Maler-Wettbewerb. Der Stadtrat von Zürich eröffnet zur Erlangung von Boretwürfen für die Bemalung des Hauses zum „Rüden“ einen Wettbewerb unter den Mitgliedern der Sektion Zürich der Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten, und der Künstlervereinigung Zürich. Zur Bemalung vorgesehen sind alle Wandflächen der vier Fassaden samt den Kehlen der Dachgesimse und den Dachunterseiten der beiden Giebel. Den Bewerbern wird hinsichtlich des Inhaltes,

O. Meyer & Cie., Solothurn

Maschinenfabrik für
Hochdruckturbinen
für elektrische Anlagen,
Francis-Turbinen
Spiralturbinen

